

## **Merkblatt**

### **über die Zusatzqualifizierung**

### **„Inklusive Bildung und Ausbildung an beruflichen Schulen (ZQ inklusivBS)“**

### **für im Dienst befindliche wissenschaftliche und Technische Lehrkräfte**

### **an beruflichen Schulen**

#### **Ziele der Zusatzqualifizierung**

Die Teilnehmenden professionalisieren sich im Umgang mit Heterogenität im Rahmen der inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Beeinträchtigung.

Die Teilnehmenden

- kennen **Bildungsangebote abgebender Schulen**,
- wenden das **Strukturbild der gestuften Hilfen** sowie **ihr Wissen über Beeinträchtigung, Behinderung und chronische Erkrankung** exemplarisch auf ihre Schülerinnen und Schüler an und leiten daraus geeignete Maßnahmen ab,
- wenden verschiedene Instrumente der pädagogischen bzw. sonderpädagogischen **Diagnostik** mit Fokus auf die individuelle Förderung und Binnendifferenzierung bedarfsbezogen in ihren Klassen an,
- entwickeln Anwendungsmöglichkeiten **sonderpädagogischer Unterrichtsprinzipien** für den eigenen Unterricht in der beruflichen Schule,
- planen **Lernarrangements** unter Berücksichtigung von diagnostischen Erkenntnissen,
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gewährung des **Nachteilsausgleichs** ebenso wie den damit verbundenen Prozess des gestuften pädagogischen Verfahrens und
- überprüfen fallbezogen und passgenau die Einbindung schulinterner und -externer **Unterstützungssysteme**.

#### **Beginn, Dauer, Umfang und Standorte der Zusatzqualifizierung**

Die „ZQ inklusivBS“ erfolgt an einem Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Berufliche Schulen). Sie umfasst 13 Veranstaltungstage sowie 2,5 Tage an der ZSL-Außenstelle Esslingen. Sie beginnt zum Schuljahresanfang und dauert ein Schuljahr.

Die Seminare befinden sich im

- Regierungsbezirk Stuttgart in [Stuttgart](#),
- Regierungsbezirk Karlsruhe in [Karlsruhe](#),
- Regierungsbezirk Freiburg in [Freiburg](#),
- Regierungsbezirk Tübingen in [Weingarten](#) bei Ravensburg.

Die Teilnehmenden absolvieren an 14 Tagen (i. d. R. im Umfang von sechs Schulstunden) ein Praktikum an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) oder in der Sekundarstufe 1 einer allgemein bildenden Schule, die Lernende mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot beschult. Diese Praktikums-tage finden an einem Tag pro Woche zwischen den jeweiligen Seminarveranstaltungs-wochen statt. Die Suche nach einem Praktikumsplatz liegt in der Verantwortung der Teil-nehmenden.

Die Teilnehmenden bearbeiten drei Praxisaufträge im Sinne der Verzahnung von Theorie und Praxis. Sie nehmen mindestens an einer Unterrichtsmitschau sowie einer weiteren Unterrichtsplanung und -durchführung teil. Die Zusatzqualifizierung schließt mit einem Unterrichtsbesuch mit Reflexionsgespräch ab.

### **Zulassungsvoraussetzungen**

Zur „ZQ inklusivBS“ können Lehrkräfte beruflicher Schulen zugelassen werden. Es wird angestrebt, den Lehrkräften die Teilnahme am schulortnächsten Seminar zu ermöglichen. Es besteht jedoch kein Anspruch auf einen bestimmten Ausbildungsort. Jedem Seminar können nur so viele Bewerberinnen und Bewerber zugewiesen werden, wie Plätze vor-handen sind.

Sofern mehr Anmeldungen eingehen als Teilnehmendenplätze zur Verfügung stehen, werden Lehrkräfte beruflicher Schulen, die am Schul- und Unterrichtsentwicklungspro-jekt „Auf dem Weg zur inklusiven beruflichen Schule – Umgang mit Heterogenität (inklu-sivBS)“ teilnehmen, vorrangig zugelassen (max. zwei Personen pro Schule, vorrangig Tandems aus wissenschaftlichen Lehrkräften und Technischen Lehrkräften).

Eine Teilnahme am o. g. Projekt ist keine Voraussetzung für die Zulassung zur „ZQ inklu-sivBS“.

### **Abschluss der Zusatzqualifizierung**

Der erfolgreiche Abschluss der „ZQ inklusivBS“ umfasst folgende Teile:

- Bearbeitung von Praxisaufträgen
- Teilnahme an einer Unterrichtsmitschau
- aktive Mitgestaltung einer Unterrichtsmitschau oder eines beratenden Unterrichtsbe-suches
- abschließender Unterrichtsbesuch mit ca. 20-minütigem Reflexionsgespräch

Am Ende der „ZQ inklusivBS“ wird festgestellt, ob diese erfolgreich absolviert wurde. Eine Note wird nicht erteilt. Wird festgestellt, dass die „ZQ inklusivBS“ nicht erfolgreich abge-schlossen wurde, kann diese einmal wiederholt werden.

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Teilnahmezertifikat, das der Personalakte als Anlage beigelegt wird.

Die „ZQ inklusivBS“ ist ein Qualifizierungsangebot, das Lehrkräfte im Rahmen ihres allgemeinen Lehrauftrags professionalisiert (z. B. für den Unterrichtseinsatz in besonders heterogenen Klassen). Sie stellt keine Qualifizierung im Sinne der verbindlichen Übernahme von besonderen Funktionen oder Tätigkeitsfeldern dar.

### **Zulassungsantrag/Bewerbungstermin**

Interessierte Lehrkräfte bewerben sich über die OFT-Abfrage, die jährlich im Februar/März vom ZSL an die Schulleitungen versendet wird.

**Für die Bewerbung der Lehrkraft sind der Bedarf und die Notwendigkeit der Zusatzqualifizierung von der Schulleitung gegenüber dem jeweiligen Regierungspräsidium zu begründen.**

Das Regierungspräsidium entscheidet in Abstimmung mit dem ZSL über die Zulassung.

### **Ergänzende Hinweise**

Entstehende Reisekosten werden auf Antrag entsprechend den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes erstattet.

Für die Teilnahme an der ZQ inklusivBS wird für wissenschaftliche Lehrkräfte ein Deputatsnachlass von 2,5 Deputatsstunden und für Technische Lehrkräfte ein Deputatsnachlass von 3 Deputatsstunden gewährt.

**Weitere Auskünfte erteilt das [ZSL](#), Referat 41, Frau Dr. Elisabeth Weiler,**

E-Mail: [elisabeth.weiler@zsl.kv.bwl.de](mailto:elisabeth.weiler@zsl.kv.bwl.de).